

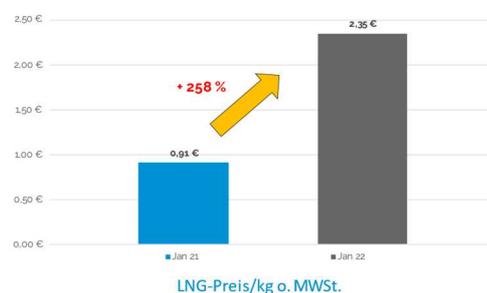
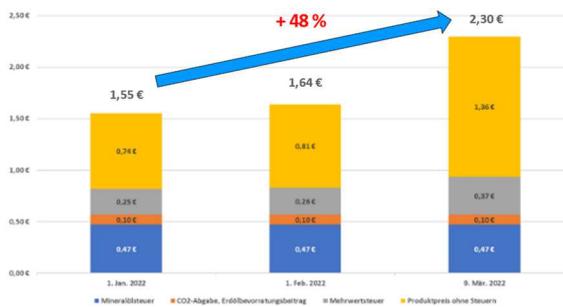


BGL-Positionspapier zur Kraftstoffpreisexplosion

Politik muss JETZT handeln, um mittelständische Transportunternehmen vor der Insolvenz zu bewahren und damit die Versorgungssicherheit von Bevölkerung und Wirtschaft weiter zu ermöglichen!

Die aktuelle Preisexplosion bei den Kraftstoffen gefährdet in einem bisher nicht gekannten Ausmaß die Existenzen im mittelständischen Transport- und Logistikgewerbe. Die Unternehmer stehen unmittelbar vor der Aufgabe ihrer Geschäfte. Sie haben mit in dieser Dynamik nie gekannten Preissteigerungen bei Diesel und Gas (LNG, CNG) innerhalb kürzester Zeit zu kämpfen. Da diese Preissprünge in der Lieferkette nicht in derselben Dynamik weitergegeben werden können, steht nicht nur die Liquidität und Existenz der Transportunternehmer auf dem Spiel, sondern zugleich die Versorgungssicherheit für Bevölkerung und Wirtschaft.

Aktuelle Lagebeschreibung:



- Seit Januar 2022 Steigerung der Dieselpreise um 48%
- Verdreifachung der Preise für klimafreundlicheren LNG-Kraftstoff
- Gesamtkostensteigerung um 34%!
 - AdBlue massiv verteuert,
 - Fahrerlöhne um 20 % gestiegen
 - Preise für Lkw und Anhänger um 25 % - 40 %
 - acht Preiserhöhungen allein bei Lkw-Reifen im letzten Jahr
- Transportunternehmen müssen in Vorleistung gehen und erhalten ihr Geld erst mit einer Verzögerung von 6-8 Wochen.
- Folge: Liquiditätsverlust durch drastische Preissprünge -> Zahlungsunfähigkeit -> Insolvenzantragspflicht und Stilllegung des Fuhrpark -> Erhebliche Störungen der Lieferketten und damit Gefährdung der Versorgungssicherheit





Forderungen des BGL:

- **Krisengipfel Mittelstand:** Politik muss SOFORT helfen! Ein Krisengipfel unter Leitung des Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck zur Rettung des Mittelstandes muss unverzüglich einberufen werden. Darüber hinaus ist ein klares Statement des Ministers zur Unterstützung der Unternehmen notwendig.
- **Gewerbediesel:** Temporäre Einführung von „Gewerbediesel“, d.h. ein temporär staatlich gestützter Dieselpreis für den gewerblichen Verkehr auf Basis des Dieselpreises von Januar 2022. Alternativ ist auch eine zeitlich befristete generelle Absenkung der Energiesteuern denkbar.
- **Preisindizes aktualisieren:** Wöchentliche statistische Preisindizes zur Dieselpreisentwicklung und LNG-Preisentwicklung als Grundlage für Preisgleitklauseln (sog. Dieselfloater), um eine stets aktuelle Bezugsbasis zu bekommen und unmittelbarer auf Preisexplosionen reagieren zu können.
- **Zahlungsziele verkürzen:** Vorübergehende gesetzliche Verkürzung der Zahlungsziele auf maximal 2 Wochen zur Stärkung der Liquidität.
- **Insolvenzantragspflicht aussetzen:** Temporäre Aussetzung der Insolvenzantragspflicht gemäß § 15 a InsO in Anlehnung an die Regelungen zu Beginn der Corona-Pandemie
- **CNG/LNG-Rettungsschirm:** Einrichtung eines Rettungsschirms für LNG-/CNG-Flottenbetreiber für diejenigen Unternehmer, die ihren Fuhrpark zum überwiegenden Teil auf klimafreundlichere LNG-Fahrzeuge umgestellt haben
- **Informationsaustausch zur aktuellen Lage:** Aktivierung regelmäßiger Gesprächsrunden zwischen BMWK, BMDV, AA, BMI und BMAS sowie den Verbänden des Transportsektors, von Handel und Industrie zum Informationsaustausch und zur Abstimmung notwendiger Maßnahmen

Frankfurt am Main, den 14. März 2022